

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 15

Artikel: Das Schiff streicht durch die Wellen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

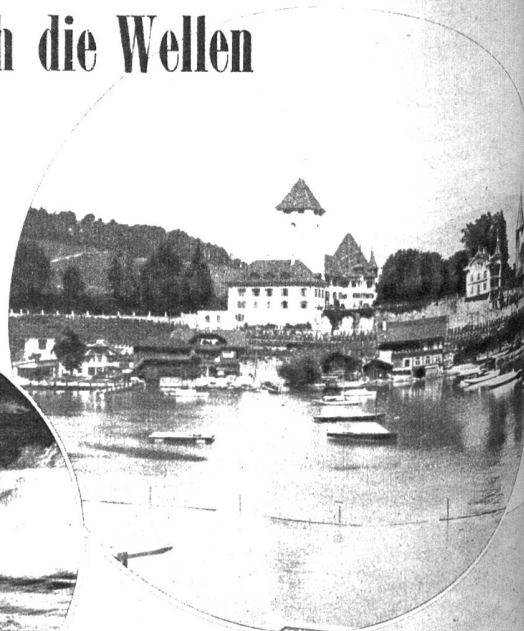
Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Schiff streicht durch die Wellen



Aufnahmen
aus dem Betriebe
der Schiffswerft
Müller & Herzog AG.,
Spiez



Oben: 15-m²-Jolle, Spezialtyp der Werft. Kreis: Ein leichter Sporttyp in voller Fahrt. Kreis rechts oben: Das Bojenfeld in der Spiezerbucht.

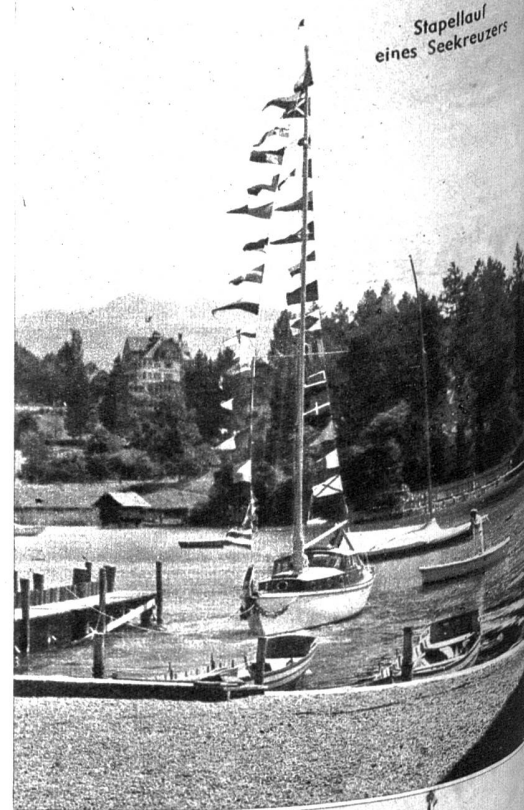
Mit diesen Worten beginnt ein altes Schifferlied, das im Jahre 1819 seinen Rundgang um die Welt angetreten hat. Manches Lied ist am Thunersee erklungen, und manches Schiff hat im starken Wellengang und heftiger Böe seine Festigkeit und Tüchtigkeit bewiesen.

Eine Schiffswerft im Berner Oberland ist gewiss etwas Besonderes, und wenn noch ein bestimmter Grad von Leistungsfähigkeit in ihr erreicht wurde, so muss ihr auch ein gebührender Platz im Wirtschaftsleben eingeräumt werden. Vom einfachen Paddelboot bis zum grossen Seekreuzer kann jeder Typ in den geräumigen Hallen der Werft Müller & Herzog AG. erstellt werden. Ruderboote, Segeljollen, Segeljachten, Motorboote, Schnellboote und Motorkreuzer haben schon in der Werft ihre Taufe erhalten und auf den Wellen ihre Qualität unter Beweis gestellt.

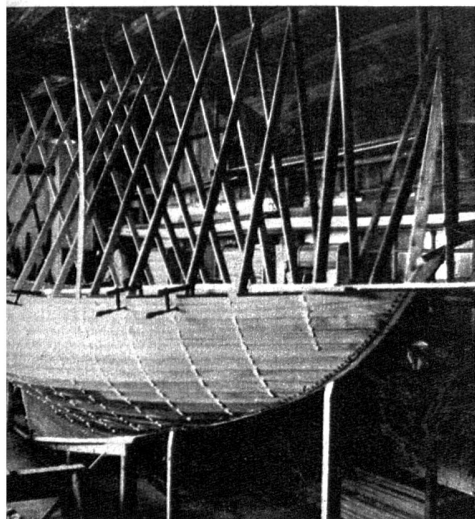
Beim Rundgang durch die Arbeitsplätze gewinnt man den Eindruck, dass die dynamische Kraft der Arbeit mit ihrer Expansion im Begriffe steht, auch den schon ziemlich weit gesteckten Produktionsrahmen zu sprengen. Die

Aufträge häufen sich und ebenso häufen sich die Gestelle, Schiffsrümpfe und Boote, die noch den letzten Schliff erhalten. Andererseits leeren sich die Hallen, aus denen die fertigen Jachten nach Ueberholung bereits in der Bucht an der Boje liegen und für die ersten Frühlingfahrten bereit liegen. Die Arbeiter, welche den Werdegang der Produktion bewältigen, sind ausgesprochene Spezialisten. Neue Maschinen und neue Arbeitskräfte sind zur Fertigstellung der verschiedenen Modelle eingesetzt. Aber nicht nur Neubauten, sondern auch Reparaturen, Ueberholungen, Pflege von lagernden Schiffen, Transporte und Revisionen von Motoren werden ständig ausgeführt.

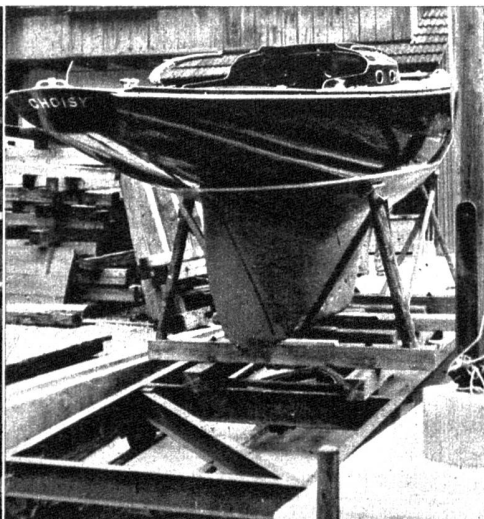
Mit kräftigem Optimismus, gutem und solidem Wissen und eingelernten Arbeitskräften hat das junge Unternehmen seine erste Feuerprobe schon lange bestanden und schwimmt heute im sicheren Fahrwasser, gewappnet gegen jeden Sturm und jede Böe, wie es auch die guten Schiffe sind, welche die Werft verlassen haben und den Thunersee unter günstiger Flagge kreuzen.
dok.



Stapellauf
eines Seekreuzers



Bau an einer 5 m R-Jacht



Die 5 m R-Jacht vor dem Einwassern



Die Taufe